

BERUFSSKOLLEG ELBERFELD DER STADT WUPPERTAL

Bundesallee 222
Wuppertal-Elberfeld
☎ 02 02 5 63 - 61 66 / 23 03
Fax 02 02 5 63 - 80 16
e-mail info@berufskolleg-elberfeld.de
www.berufskolleg-elberfeld.de

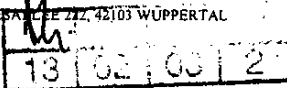


Stadt Wuppertal
Stadtbetrieb Schulen

27. MÄRZ 2007

BERUFSSKOLLEG ELBERFELD, BUNDESALLEE 222, 42103 WUPPERTAL

An die Leitung des
Stadtbetrieb Schulen
Alexanderstr. 10
42103 Wuppertal



H. Hens

Schule der Sekundarstufe II
Kaufmännische Berufsschule
Zweijährige Handelsschule
Höhere Handelsschule
Höhere Berufsfachschule mit
Gymnasialer Oberstufe

Fachschule für Wirtschaft

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zeichen und Datum meines Schreibens
Bs/Hn 27.03.2007

Stellungnahme zum Vorschlag zur interkommunalen Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Fahrenkrog,
sehr geehrter Herr Hens,

wie in der Sitzung des Schulausschusses bereits vorgetragen, erheben die kaufmännischen Berufskollegs Wuppertals erhebliche Bedenken gegen einzelne im Bericht des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS) vorgeschlagene Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Unsere Bedenken richten sich speziell gegen die Varianten D und E auf den Seiten 31 ff. Zuvor sei allgemein bemerkt, dass es in den letzten Jahren bereits Verlagerungen von Bildungsgängen der kaufmännischen Berufsschule gegeben hat. Als Beispiel ist der Automobilkaufmann zu nennen, der zunächst an allen bergischen Standorten (in Wuppertal am Berufskolleg Elberfeld) beschult wurde und dann am Friedrich-List-Berufskolleg in Solingen zusammengefasst wurde. Die Konzentration auf einen entfernteren Standort zeigte folgende Auswirkungen: Die Ausbildungsbereitschaft in diesem Beruf ging in Wuppertal zurück. Es wurde weniger ausgebildet oder in andere Berufe (Bürokaufmann, Großhandelskaufmann) ausgewichen, die in Wuppertal beschult werden. Dieses Beispiel macht sehr konkret deutlich, wie bedeutend eine ortsnahe Beschulung für die Ausbildungsbetriebe ist.

Nun zu der Variante D:

Es wird vorgeschlagen, die Fachklassen für Großhandelskaufleute vom Berufskolleg Elberfeld nach Solingen zu verlegen, wobei die Fachklassen für den Außenhandel in Barmen verbleiben sollen. Diesem Vorschlag liegt wohl die Vorstellung von zwei verschiedenen Ausbildungsberufen zugrunde. Diese Einschätzung ist aber fachlich falsch. An beiden Wuppertaler Kaufm. Berufskollegs wird der gleiche Ausbildungsberuf, der Groß- und Außenhandelskaufmann beschult.

Würden die Fachklassen aus Elberfeld abgezogen entstünde folgende Situation: Die Ausbildungsbetriebe im Osten Wuppertals hätten eine ortsnahe Beschulung, die Großhandelsbetriebe im Westen geben ihre Auszubildenden in die „Landverschickung“. Diese Ungleichheit in den Ausbildungsbedingungen ließe sich innerhalb eines Stadtgebiets nicht vermitteln, die Folgen wären absehbar, siehe oben.

Varianten D und E:

Neben den Großhandelskaufleuten sollen auch die Fachklassen für die Steuerfachangestellten verlagert werden und zwar nach Remscheid. Diese Fachklassen werden als Bezirksfachklassen geführt, deren Einzugsgebiet die Stadt Wuppertal und der nördliche Teil des Kreises Mettmann, der von Remscheid weit entfernt liegt, bildet. Die Auszubildenden aus den südlichen Gemeinden des Kreises Mettmann, die Remscheid näher lägen, werden in Düsseldorf beschult.

Alle weiteren Einzelheiten zu den Bedenken des Berufskollegs Barmen Europa-schule sind dem Schreiben in der Anlage zu entnehmen.

Ich bitte, diese fachlichen Hinweise und Bedenken in die weitere Bearbeitung durch die Schulverwaltung einzubeziehen.

Herr Rösner, Stadtverordneter und Mitglied des Schulausschusses, erhält diese Hinweise mit gleicher Post.

Mit freundlichen Grüßen



Besser, OStD

Anlage